

JUBILÄUMSTAGUNG 28.05.2016

THEMA: LEBENSSPUREN

EINFÜHRUNG

Wir begrüßen Sie / Euch an diesem Morgen hier im RomaNEum der Stadt Neuss ganz herzlich zu unserer Tagung des logl – Institut f. Logotherapie und Existenzanalyse im Rhein-Kreis Neuss (Korschenbroich) zum 30-jährigen Bestehen.

Wir freuen uns auch über die Kooperation mit der VHS Neuss zur Durchführung dieses Tages.

Das Thema und die Beschäftigung mit ihm in unterschiedlichen Facetten stehen dabei an diesem Tag im Vordergrund:

LEBENSSPUREN

Wie frei bin ich?

Was macht für mich Sinn?

Welche Verantwortung habe ich?

Begegnungen mit der Logotherapie und Existenzanalyse von V. E. Frankl

Wir freuen uns über die breite Resonanz und das große Interesse. Viele Menschen, mit denen ich/wir Begegnungen in den Jahren hatte(n), die wir begleiten durften in unterschiedlichsten Zusammenhängen und Fragestellungen und auch Kolleg*innen und Freund*innen, die aus anderen Verpflichtungen und vielfältigen Gründen abgesagt haben, grüßen wir ebenso.

Wir, meine Frau und ich, freuen uns über eine breite aktive Teilhabe an der Vorbereitung und Durchführung dieses Tages und sagen ihnen Danke:

Unserer ältesten Tochter Rebecca

Herrn Prof. Dr. Alexander Batthyány

Frau Dr. Ursula Tirier

Frau Dr. Susanne Rütter ist leider erkrankt und lässt alle grüßen.

Wir wünschen ihr eine gute und baldige Genesung.

Aber auch unseren anderen beiden Kindern, Schwiegerkindern und lieben Freunden, die im Hintergrund arbeiten.

Zurückschauen in die Vergangenheit, auf den zurückgelegten Weg, die Ereignisse und Widerfahrungen, auf all das, was einem lieb war und geworden ist, was eine große Herausforderung war, das Leben, Schicksalhafteres zu bewältigen, das ist das eine bei solch einem Anlass. Das mag mit unterschiedlichen Gefühlen wie Freude, Wehmut, Trauer oder Hoffnung geschehen.

Das andere an einem solchen Tag ist, darin diesen Faden, diese Sinn-Schnur gleichsam zu finden, diesen Lebensfaden, der Antrieb, Motor, Motivation war/ist, der Begeisterung hervorruft, der sichtbar macht, wo das Herz hängt.

Es ist der Blick nach vorne, in das Hier und Jetzt des Lebens, um Möglichkeiten der Gestaltung des Lebens zu entdecken.

„Die gefüllten Scheunen der Vergangenheit“, wie Frankl es einmal bildhaft formulierte, sind die Schatzkammer, aus der Kraft und Energie zum Leben erwächst.

So begann der Weg unserer Selbstständigkeit mit vielen Fragezeichen, Ideen, Phantasien, Träumen. Neuorientierung in unserer Lebensgestaltung und beruflichen Ausrichtung war die Herausforderung für uns, wo wir doch aus anderen beruflichen und lebensgeschichtlichen Zusammenhängen kamen.

Wie zufällig lief uns in den 1980-er Jahren die Logotherapie Viktor Frankls über den Weg. Es war der Hinweis auf eine Tagung in einer Psychiatrischen Klinik in Bremen (Dr. Heines). So wuchs der Kontakt zur Logotherapie und der DGLE, in der ich 30 Jahre Mitglied war und die ich im vergangenen Jahr verlassen habe. Eine neue Anbindung und Heimat habe ich mit Kolleg*innen in der **AGIEL** und mit dem **VFI** gefunden.

Wir fühlten uns damals beide angesprochen und berührt von den Gedanken Viktor Frankls.

Das Menschenbild, der Aspekt der Freiheit, mein persönliches, theologisches und philosophisches Lebensthema, faszinierte.

Daraus entstanden der Mut und die Zuversicht, uns erst recht selbstständig zu machen mit einer Beratungspraxis, erst Supervision und Coaching, Beratung, Fortbildung aus Hintergründen der humanistischen Psychologie. Danach kam mit ersten Ausbildungsschritten die Logotherapie und Existenzanalyse hinzu, in Wien und später noch in Deutschland (U. Tirier).

Die Logotherapie und Existenzanalyse wurde mehr und mehr zum Fundament der Arbeit, des Denkens, der Grundhaltung aus dem Menschenbild heraus.

Über die Jahre kam ein Institut zu der Praxis mit dem Schwerpunkt von Fort- und Weiterbildungsangeboten und Organisationsberatungsprojekten im sozial-, pflegerischen- und Gesundheitsbereich.

In der Weiterentwicklung fokussierte sich dies dann mehr und mehr auf die Logotherapie und Existenzanalyse.

So ist in der Vernetzung und Bündelung dieser Stränge vor Jahren dieses heutige Institut „**logi**“ als Zusammenführung in den Vordergrund getreten.

Dieser kurze Abriss der 30 Jahre ist uns wichtig an dieser Stelle.

Doch nun stehen das Thema und die Beschäftigung mit ihm in unterschiedlichen Facetten im Vordergrund des Tages.

Wir wünschen uns allen einen guten Tag mit guten Begegnungen, neuen Perspektiven und vielleicht auch überraschenden Sichtweisen.

Beginnen wir mit dem grundlegenden Vortrag

VON PROF. BATTHYÁNY

„DER MENSCH AUF DER SUCHE NACH SINN.“